

Im zweiten Jahre und für jetzt,
 Herr Friedr. Rosenberg, Landschaftsmaler, Zeichner.
 - Jes Bundsen, Landschafts- u. Architectur-Maler
 und Zeichner.
 - Jürgen Groth, Kaufmann.

Mitglieder des Vereins.

Die obengenannten Herren Vorsteher und
 Herr Anton Carl Dusch, Landschaftsmaler u. Zeichner.
 - Carl Friedr. Kroymann, Portraitmaler.
 - Ludw. Matth. Ant. Brammer, Kaufmann.
 - Joh. Carl Semper, Kaufmann.
 - Marcus Andr. Gottl. v. Wiechmann, Major in d.
 Armee.
 - Doctor Assor, zugl. Secretair des Vereins.
 - Christ. Heint. Hanson, Portraitmaler, jetzt in Rom.
 - E. Ludw. v. Berger, Oberst, R. v. D. und Danne-
 brogsmann, abwesend.
 - J. D. Hartmeyer, in Apenrade.
 - C. F. Gröger, in Hamburg.
 - Carl Hirschfeld, Kaufmann, in Altona,
 - C. A. G. Södrup, Kupferstecher in Altona.

(Der Verein hat in den letzten Jahren den Ueber-
 schuss seiner Einnahme von der Ausstellung, zum An-
 kauf von Gemälden verwendet, um dadurch den ersten
 Grund zu einer vaterländischen Kunstgaleriehieselbst
 zu legen, und besitzt jetzt schon durch Ankauf und
 Geschenke, neun Oelgemälde und eine große Feder-
 zeichnung. Der Verein hat eine Zeichen-Academie
 eröffnet, welche auch für diesen Winter im Logen-
 hause, Königstr. no 242, fortgesetzt wird: man wird
 vorläufig nach Gyps-Modellen, späterhin nach leben-
 digen Gegenständen zeichnen.)

*Der Dilettanten-Verein zur Ausbildung und Ver-
 breitung eines kunstrichtigen und ausdrucks-
 vollen Gesanges.*

(Gestiftet im Jahre 1817 bei Gelegenheit der dritten
 Säcularfeier der luther. Reformation.)

Weil bei der Allgemeinheit obgenannter Feiern,
 wo alle nachbarliche Hülfe fehle, der Mangel an rein

und präcise intonirenden Sängern beiderlei Geschlechts
 in unserer Stadt sich nur zu fühlbar erwies, entschloss
 sich der Herr Doctor und Königl. Postmeister Marzen-
 becher, einen Gesangsunterricht für eine kleine Zahl
 talentvoller und zugeneigter junger Tonfreunde zu be-
 gründen. Im Winter 1818 bis 1819 wurden in seinem
 Hause sechs Musik-Unterhaltungen gegeben. In den
 Wintern 1819 bis 1821 wurden vollständige Concerte
 von ihm im Saale des Museums veranstaltet und ge-
 leitet, und im Jahre 1821 und 22 eröffneten die Vor-
 steher der Freymaurerloge ihm ihren untern Saal zu
 sechs grossen Concerten. Da indessen die Entbehrung
 eines für die Tonwirkung geeigneten Concertsaals im-
 mer drückender ward, entschloss sich Derselbe — dem
 jeder Weg zum Bau einer öffentlichen Tonhalle ab-
 geschnitten blieb, — in seinem Wohnhause, (Langestr.
 no 110) den jetzt unter dem Namen der Tonhalle be-
 kannten Concertsaal, nach dem Ausspruch der Kunst-
 verständigen ein Meisterwerk für seine Bestimmung,
 zu errichten. Im Wintersemester 1822 bis 1825, wur-
 den die ersten vollständigen Concerte in dem neuen
 Local gegeben, und seit jener Zeit hat der Dilettanten-
 Kreis seine Vorübungen und Concerte in demselben
 gehalten. Der Verein zählt gewöhnlich 25 bis 30 Ober-
 stimmen (Sopran und Alt), an Unterstimmen (Tenor
 und Bass) bedarf er nachbarlicher Hülfe, um bedeu-
 tende Gesangsparthien zu geben.

Der Sing-Unterricht wird wöchentlich an vier
 Tagen erteilt, und zwar bisher unentgeltlich. In den
 acht Jahren seines Bestehens hat der Verein die Vocal-
 Parthien der Musiken in unserer Hauptkirche und ver-
 schiedene Male in der Heiligen Geistkirche freiwillig
 und unausgesetzt geleistet.

Die bisherige Stellung dieses zweckmässigen In-
 stitutes veranlaßt den dringenden Wunsch, dass die
 Zahl seiner jetzigen liberalen Beförderer in der Zu-
 kunft mehr und mehr zunehmen möge.

Der musikalische Verein im Logensaale.

Dieser Verein, der seit 1822 besteht, wird aus
 jungen Musikliebhabern, die sich alle Donnerstage, des
 Abends, hauptsächlich zu Instrumental-Musiken ver-